

FRÖBEL
Kompetenz für Kinder

Sternschnuppen Express



Liebe Eltern,
mit unserem Newsletter gewähren wir Ihnen regelmäßig einen Einblick in unseren pädagogischen Alltag mit Ihren Kindern. Unsere Grundlage stellen die Bildungsgrundsätze des Landes Nordrhein-Westfalen und die damit verbundenen Bildungsbereiche dar:

Mathematische Bildung

Religion und Ethik

Bewegung

Sprache und Kommunikation

Ökologische Bildung

Medien

Soziale und (inter-)kulturelle Bildung

Körper, Gesundheit und Ernährung

Musisch-ästhetische Bildung

Naturwissenschaftlich-technische Bildung

Liebe Eltern,

mein Name ist Franziska Spürck, ich bin 33 Jahre alt und Mama von zwei wundervollen Kindern, Leon und Ben.

Mein Berufsleben begann mit 17 Jahren bei der Mediengruppe RTL Deutschland als Kauffrau für Bürokommunikation, nach 4 Jahren bei der Mediengruppe wechselte ich zu den Kölner Verkehrsbetrieben und fuhr dort knapp 10 Jahre Linienbus. Glücklicherweise war ich nicht, somit war ich lange auf der Suche nach einer Tätigkeit, die mich erfüllt und mich gerne zur Arbeit gehen lässt.

Seit Februar 2022 darf ich in der Kita Sternschnuppe tatkräftig mit anpacken und gehe in meiner Rolle zur angehenden Erzieherin richtig auf. Es ist toll zu sehen, wie die Kids sich entwickeln, ihnen zu helfen ihren Weg durch den Kitaalltag zu bestreiten und eine starke Schulter für sie sein zu dürfen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Seit Montag, den 01. August 2022 bin ich offiziell Auszubildende in der praxisintegrierten Ausbildung zur Erzieherin und freue mich auf meine neue Herausforderung und natürlich auf viele spannende Abenteuer.



Hallo liebe Kinder, liebe Eltern und liebe Kolleg*innen ,

mein Name ist Dennis Ruder, ich bin 28 Jahre alt und befinde mich im 1. Ausbildungsjahr der PiA- Ausbildung zum Erzieher.

Seit dem 01.08.2022 treffen Sie mich im Elementarbereich an.

In meiner Freizeit mache ich gerne Sport jeglicher Art und spiele Gitarre.

Ich freue mich sehr darauf Ihre Kinder kennen zu lernen und bin sehr gespannt auf die Ausbildungszeit.

Am meisten freue ich mich darauf gemeinsam mit den Kindern zu lernen und auf ihrem Weg eine möglichst gute Unterstützung zu sein.



Liebe Eltern, liebe Kinder, liebe KollegInnen,

mein Name ist Jaqueline Bauer, ich bin 21 Jahre alt und absolviere seit dem 01.08. im Rahmen meiner Ausbildung zur Erzieherin mein Anerkennungsjahr in der Sternschnuppe im Elementarbereich.

Da ich drei jüngere Geschwister habe, konnte ich bereits früh Erfahrungen in der Betreuung von Kindern sammeln. Während meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich im sozialen Bereich.

Meine Interessen liegen im kreativen Bereich – ich bastele sehr gerne mit den Kindern und versuche so viele kreative Angebote wie möglich anzubieten.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihren Kindern, Ihnen und dem Team. Sollten Sie noch Fragen zu mir und meiner Person haben, sprechen Sie mich gerne jederzeit an.



Fadenbild – mit Nägeln und Garn



In unserem Bauwagen wird gerne gewerkelt und gehämmert.

So entstand aus einfachen Mitteln ein tolles Fadenbild.





Blumen bunt einfärben

In unserem Forscheratelier wurde sich in den vergangenen Wochen viel mit Farbe und Wasser beschäftigt.

Auf einem Erkundungsgang durch den Garten stellten die Kinder fest, dass die Blumen verschiedene Farben haben. Dabei kam die Frage auf, ob denn weiße Blumen auch „bunt“ werden könnten.

Es wurden einige Blütenstängel der Schafgarbe gepflückt und mit ins Forscheratelier genommen.

Hier wurde das Wasser bunt eingefärbt und in Reagenzgläser gefüllt. In jedes Reagenzglas wurde anschließend ein Stängel der Schafgarbe gesteckt.

Nun war etwas Geduld gefordert, denn das Einfärben der Blüten dauerte eine Weile ...

Pflanzen haben in ihrem Inneren feine Leitungen, die sogenannten Kapillaren. Über diese Leitungen wird die Flüssigkeit mit den darin gelösten Nährstoffen vom Stiel bis in die Blüte hinein transportiert. Das zeigt, dass Pflanzen ebenso trinken wie Menschen. Ohne Flüssigkeit kann die Pflanze nicht überleben.

Wir konnten mit diesem Experiment zeigen, wie wichtig Wasser für uns und die Pflanzen- und Tierwelt ist. Für unseren Körper ist es von großer Bedeutung, dass wir ihm ausreichend Flüssigkeit zur Verfügung stellen.

Simulation eines Vulkanausbruchs

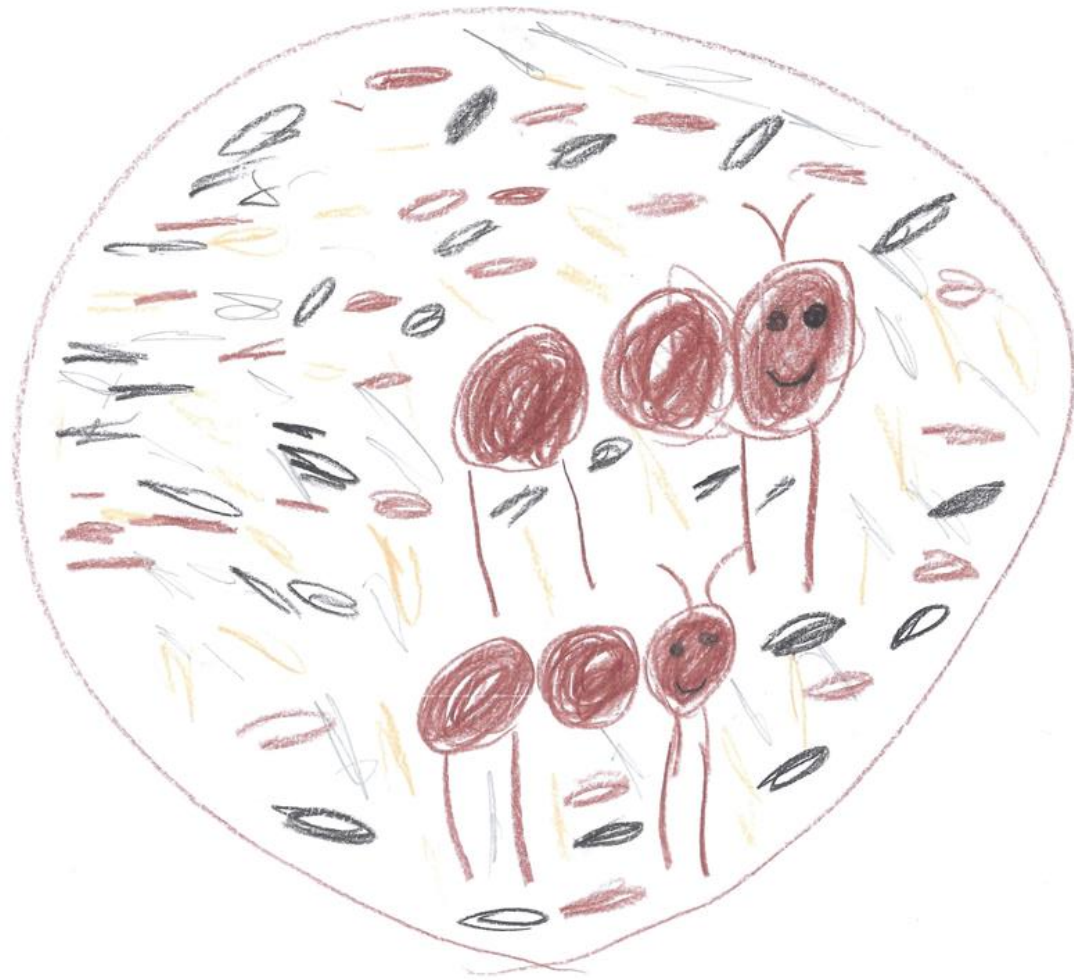
Können wir einen Vulkan machen?

Dieser Wunsch stand ganz oben auf der Liste der Kinder. Doch wie funktioniert das überhaupt, einen Vulkan ausbrechen zu lassen?

Dieser Frage gingen die Kinder auf die Spur und ließen einen Vulkan ausbrechen.

In ein Glas wurde etwas Natron gegeben. In einem weiteren Glas wurde für diesen Versuch Wasser mit Essig und etwas blauer Farbe sowie einem Spritzer Spülmittel vermischt. Nachdem das Gemisch in das Glas mit dem Natron gefüllt wurde, begann es sofort, kräftig zu brodeln, zu zischen und zu blubbern... schließlich begann das Ganze überzulaufen. Die Kinder kamen gar nicht mehr aus dem Staunen heraus, so gut war ihr Vulkanausbruch gelungen.







Anschließend ging es an die Umsetzung...

Zunächst wurden Entwürfe auf Papier gebracht - schließlich hat jeder andere Vorstellungen



Sand einfüllen und begradigen und für die Gemütlichkeit ein paar Naturmaterialien bereitstellen...



...und zum Schluss wird das Futter mit Proteinpulver angereichert.

...nun gut befeuchten, damit die Ameisen Gänge bauen können und diese nicht in sich zusammenbrechen...



Badespaß der Kuscheltiere

Jedes Jahr haben auch unsere Kuscheltiere im Sommer Badetag, denn auch diese müssen einmal gründlich gereinigt werden.

Hierfür werden alle Kuscheltiere eingesammelt.

Die Kinder holen selbst das Wasser, als Badeshampoo dient Handseife. Handtücher dürfen natürlich auch nicht fehlen, schließlich muss man sich nach dem Baden abtrocknen.

Die Absprachen klappen prima - einen halben Eimer Wasser holen, einen Becher mit Seife befüllen und Handtücher auslegen.

Alle Aufgaben werden emsig erfüllt. Dann geht es endlich los.

Ohne Hektik und Chaos warten alle bis ihr Bärchi, Affe oder Rabe an der Reihe ist.



„Hier du hast den Mund vergessen! Ist alles noch schmutzig, oder soll ich dir noch Seife holen?“



Die Kinder beobachten und helfen sich gegenseitig, wenn etwas fehlt .

Das letzte Tier ist ein Krokodil. Ich staune, dass es schwimmt - es ist eine Handpuppe.

Für die Kids ist es ganz klar. Natürlich kann ein Krokodil schwimmen, was denn sonst?!

Sie lachen und kichern, über mein erstauntes Gesicht .

In den nächsten Tagen sind die Puppen, Puppenwäsche und Kissenbezüge dran.

Bei FRÖBEL sind alle Kindergärten miteinander vernetzt. Um voneinander zu profitieren finden regelmäßig Besuche in anderen Einrichtungen statt.

Am 12. Juli waren unsere Kinder zu Besuch bei den Spürnasen und konnten hier einiges erleben.

Die Kinder der Spürnasen zeigten den Sternschnuppen ihren Kindergarten und ihre Besonderheiten. Ein besonderes Highlight waren neben Sky dem Therapiebegleithund die Stabschrecken. Mit großer Neugier wurden die Tiere bestaunt und man konnte so einiges über die Stabschrecken erfahren.



Auch auf dem Außengelände der Spürnasen gab es viele tolle Dinge zu entdecken. Hier gab es nicht nur eine tolle Rennstrecke zum Fahrzeug fahren, sondern auch Hühner die frei herumliefen.

Die Kinder spielten miteinander, tauschten sich untereinander aus und schlossen so die eine oder andere neue Freundschaft.

Mithilfe einer Diktierfunktion, die das Gesprochene in Schrift umsetzt, ist diese Geschichte auf dem Tablet entstanden

So und jetzt war einmal vor langer Zeit auf einem Baum waren Schuhe gelandet. Wie das wohl hingekommen ist? Keine Ahnung! Darüber erzähle ich jetzt eine Geschichte wie sind die Schuhe auf den Baum gekommen ist. Es war einmal vor langer Zeit ein Kim also ein Mann, der hat seine Schuhe auf dem Baum geschmissen, weil sie ihm zu klein waren und deshalb hat er die einfach auf den Baum geschmissen, so dass keiner sie sieht und ist dann Barfuß nach Hause gegangen. Jetzt sind aber Kinder aus dem anderen Kindergarten wiedergekommen und haben die entdeckt als sie auf die Bahn gewartet haben. Als die Kinder auf die Bahn gewartet haben, haben sie entdeckt, dass da Schuhe sind. Dann haben die Kinder gedacht wer war das wohl? Also wir wissen es zumindest nicht, aber wir werden das schon. Dann haben sie gedacht, dass wir das herausfinden können, dann haben sich die Kinder gedacht, dass sie wieder zu ihrem Kindergarten gehen, sind in die Bahn gestiegen und haben als sie wieder da waren, haben sie dann geforscht und diese Geschichte erfunden.



Im Nest sind tolle Kunstwerke mithilfe von Murmeln und Farbe entstanden.

Bei der sogenannten Murmeltechnik entstehen die Bilder in einem Schuhkartondeckel.

Man gibt einfach ein weißes Blatt Papier in den Deckel, verteilt darauf einige bunte Farbklecke und tut Murmeln hinein.

Anschließend wird der Deckel vorsichtig hin- und hergeschwungen, so dass die Murmeln nicht herausfallen.

Fertig ist das Kunstwerk.





Brombeerkunst

Sommerzeit ist Beerenzeit.

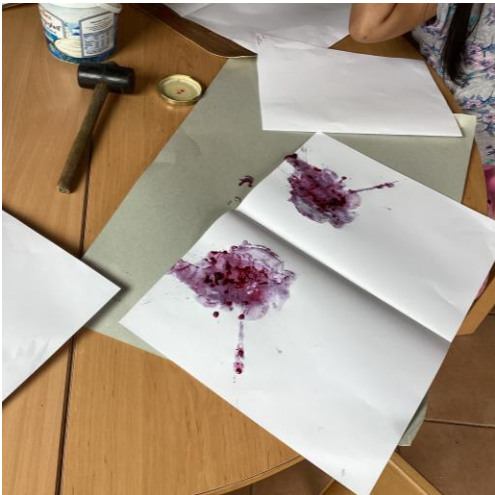
Anfang Juli machen wir uns auf den Weg, um die ersten reifen Brombeeren zu suchen. Als wir die gepflückten schwarzen Beeren probieren, müssen wir uns ganz schön schütteln „SAUER!“.

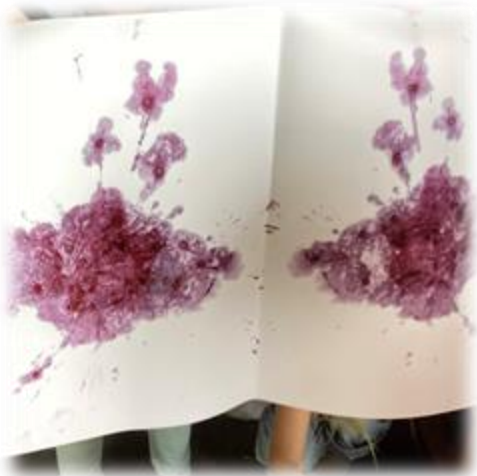
Aber das nimmt uns nicht die Freude am Pflücken, auch wenn wir vorsichtig die Dornen umgehen müssen. Einige Beeren sind schon etwas zerdrückt und wir sehen, dass der Saft eine ganz andere Farbe hat als die Frucht.

Die schöne Farbe soll nicht verschwendet werden.

Wir falten ein großes Blatt Papier in der Mitte indem wir versuchen die Ecken genau übereinander zu legen. In dem aufgeklappten Papier verteilen wir einige Brombeeren und nachdem wir es zurück gefaltet haben, zerdrücken wir mit einigen gezielten Schlägen mit dem Gummihammer die saftigen Beeren. Gespannt sehen wir nach, welche unterschiedlichen Muster entstehen und wie sich die trocknende Farbe verändert.

In alter Winzertradition probieren wir sogar aus, die Brombeeren mit unseren Füßen zu zerdrücken und sind zufrieden mit dem Ergebnis.





Brombeerfarbe

Von den gepflückten Brombeeren sind noch einige übrig und wir sind motiviert einen weiteren Versuch zu starten unsere eigene Farbe herzustellen. Mit viel Kraft drücken wir dafür den Saft aus den Brombeeren durch ein Sieb in den Topf. Es ist ein wenig frustrierend, wie sehr wir uns anstrengen und wie wenig Saft herauskommt. Unsere Ausbeute erhitzen wir vorsichtig und rühren nach und nach etwas Stärke ein. Umgefüllt in ein kleines Glas sehen wir, dass unsere Brombeerfarbe rot-pink leuchtet. Als wir damit malen wird die Farbe lila.



Bootsbau

Viele von uns erzählen vom Urlaub. Mit dem Auto, dem Flugzeug, Bus oder Zug sind wir dort hin gekommen. Es gibt sogar Kinder die mit dem Schiff gefahren sind. Das klingt total spannend und wir wollen probieren unsere eigenen Schiffe auf große Fahrt zu schicken.

Erst mal bauen wir uns ein Schiff. Aus verschiedenen Holzelementen suchen wir etwas passendes aus und überlegen, wie wir diese am besten verbinden können. Gesplitterte Kanten schmirgeln wir sorgfältig ab und fühlen, ob es auch schön glatt geworden ist.

Mit viel Kraft spannen wir unhandliche Stücke in eine Schraubzwinde bis alles fest sitzt. Die unterschiedlich langen Nägel müssen wir genau vergleichen und überprüfen ob die Länge für unseren Zweck passend ist, bevor wir zielgenau den Hammer ansetzen. Stück für Stück nehmen unsere Boote Gestalt an und werden mit Segel, Mast oder auch einer gemütlichen Sitzecke ausgestattet bevor wir eine Rückholleine anbringen, um sie am nächsten Tag auf ihre Fahrtüchtigkeit zu prüfen.



Ganz, wie die fleißigen Handwerker haben wir unsere eigenen Boote gezimmert und jetzt geht es los auf große Fahrt. Wie gut, dass wir ein geeignetes Gewässer fast vor der Tür haben. Zusammen unternehmen wir einen Ausflug an den Rhein. Bevor unsere Boote ins Wasser dürfen, besprechen wir gemeinsam, worauf wir alles achten müssen, wenn wir uns in Ufernähe bewegen. Schnell merken wir, dass das Boot nicht vom Wasser erfasst wird, wenn wir es ans Ufer stellen, ohne dass unsere Füße nass werden. Wir probieren aus, sie ins Wasser zu werfen. Es ist etwas knifflig gleichzeitig mit der anderen Hand die Rückholleine festzuhalten. Leider werden unsere Boote viel zu schnell von der Strömung angespült. Dennoch sehen wir genau wie gut sie sich über Wasser halten. Ein Boot hat sich sogar auf den Weg den Rhein herab, in die Niederlande gemacht...



Dürfen wir vorstellen: Quatschi Rob, das Sandmonster.

Wohin mit dem Sand in den Schuhen?

Das fragten sich die Kinder, als sie ihre Schuhe nach dem Spielen im Garten auszogen. „Es müsste ein Monster geben, welches den ganzen Sand auffrisst“, stellte ein Kind entschlossen fest. Und so entstand ein neues Projekt. Die Kinder setzten sich zusammen und ließen ihrer Fantasie freien Lauf. Sie entwickelten ein Monster mit Riesenmund und malten es auf einem Blatt Papier auf.

Anschließend sammelten die Kinder Materialien und überlegten, wie sie das Monster bauen könnten. Aus einem Mülleimer gestalteten sie den Bauch, der Kopf entstand aus einem Luftballon.

Auch Fingernägel und Augenbrauen durften nicht fehlen.

Nun wartet das Sandmonster mit weit aufgesperrtem Mund darauf, von den Kindern mit Sand gefüttert zu werden!



Am 26.07. und 27.07. hatten Besuch aus zwei verschiedenen Kitas. Jeweils 10 Kinder und 2 pädagogische Fachkräfte aus der FRÖBEL Kita Eifelstraße und BAHIA haben uns besucht.

Im Gegenzug konnten an beiden Tagen jeweils 10 Kinder aus unserer Einrichtung die anderen beiden Kitas besuchen.

Nach langen Bahn- und Busfahrten wurden die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte in den jeweiligen Kitas Angebote mit den Kindern durchgeführt.

In der Eifelstraße sammelten die Kinder gemeinsam verschiedene Naturmaterialien. Anschließend wurden die gesammelten Zapfen, Zweige, Blätter und Rindenstücke ins Atelier getragen, um dort Naturbilder zu gestalten.

In BAHIA wurden die Kinder in den Leuchtraum geführt. Ein Raum, in dem es zunächst ganz dunkel war, doch dann kam ganz viel Licht ins Spiel. Mit Schwarzlicht und speziellen Farben wurde hier experimentiert. Nicht nur die Bilder konnten Neonfarben leuchten, sogar die Hände, die etwas von den Farben abbekommen hatten, taten dies auch.

In der Sternschnuppe wurde ebenfalls mit Licht gespielt, allerdings spielte hier der Schatten eine große Rolle. Hinzu kamen verschiedene Natur- und Spielmaterialien mit denen geforscht und herum experimentiert wurde.

Bilder aus Naturmaterialien



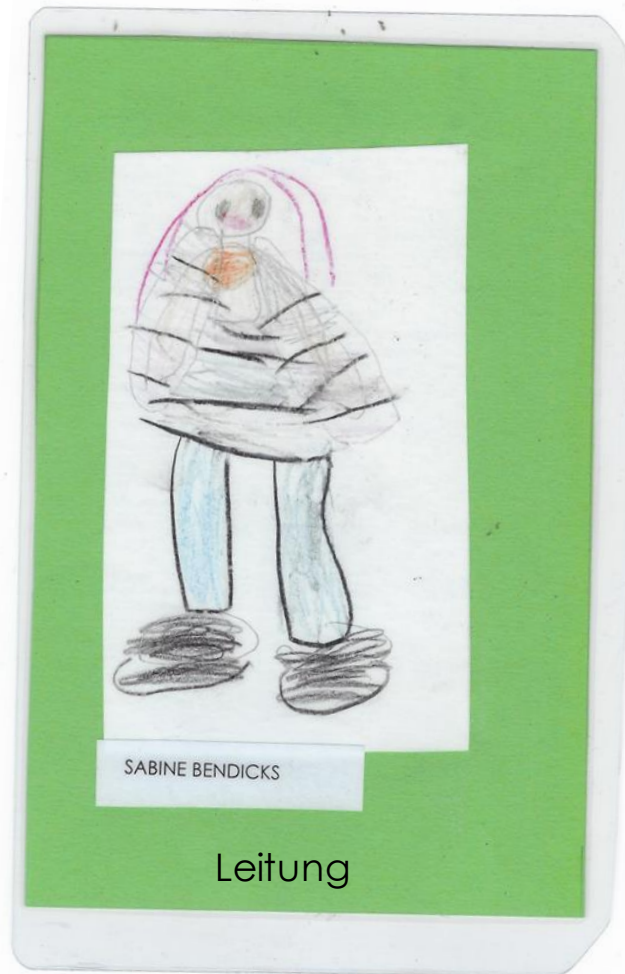
Experimentieren mit Schwarzlicht



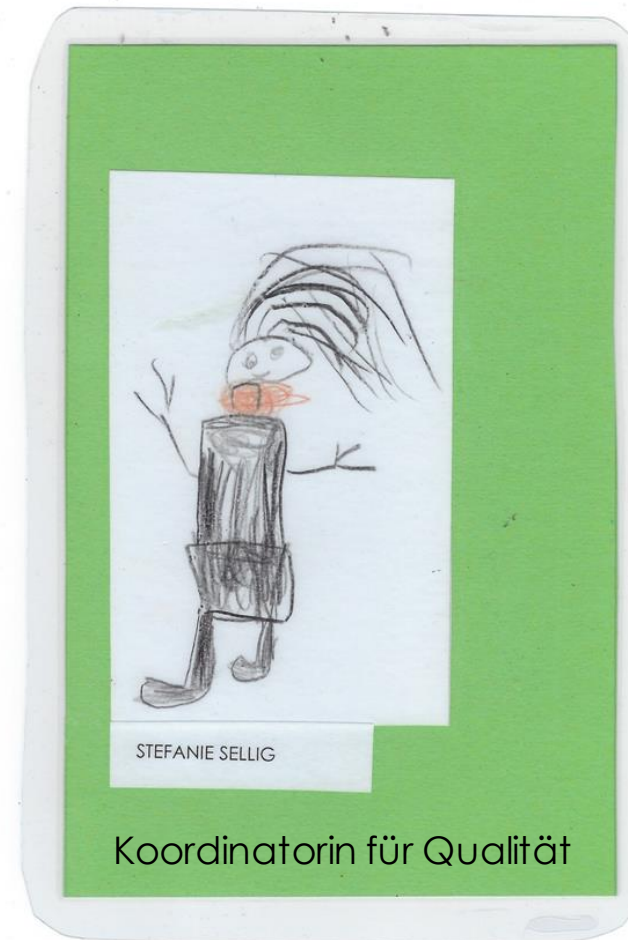
Licht- und Schattenspiele



Im Büro - das Leitungsteam



Leitung

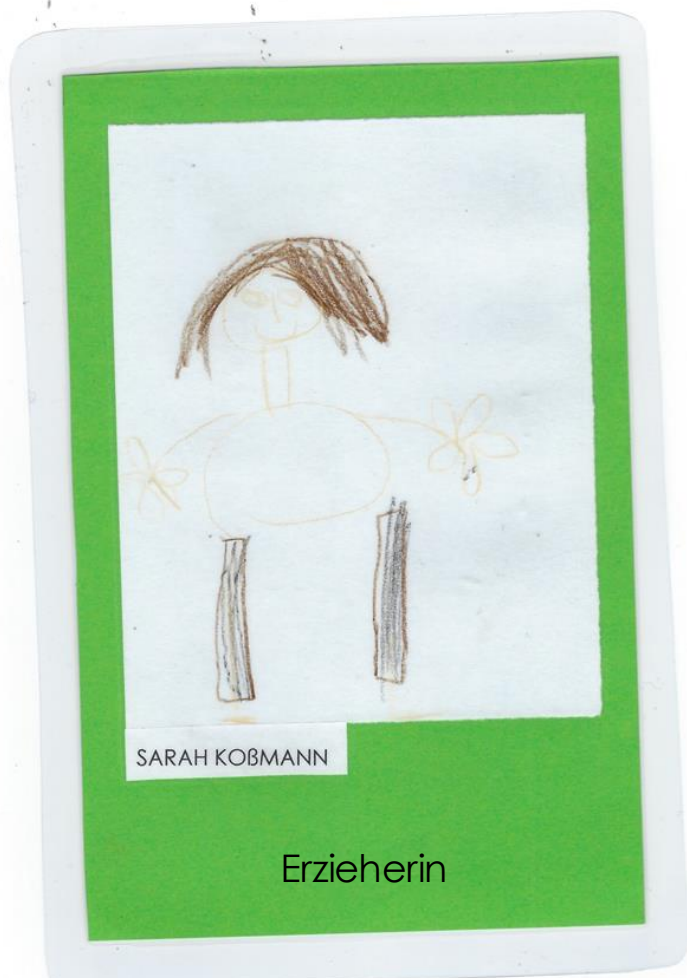


Koordinatorin für Qualität

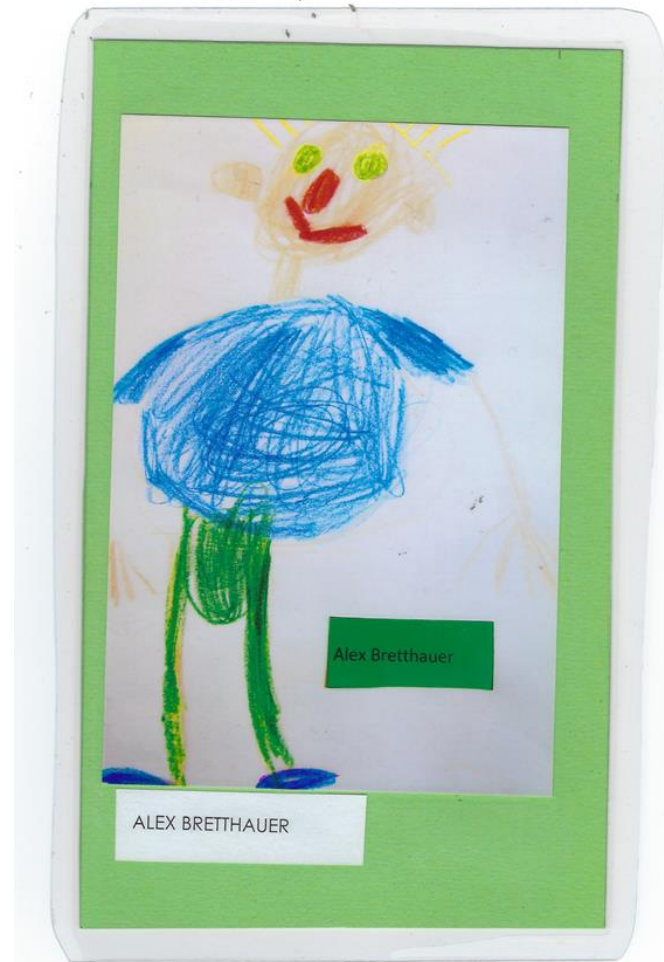
Im Nest



Unsere Experten im Turnraum



Im Bauraum



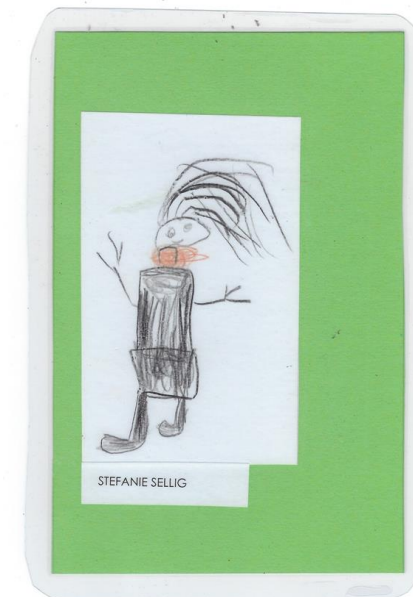
Im Atelier



Im Forscheratelier



ergänzt durch:



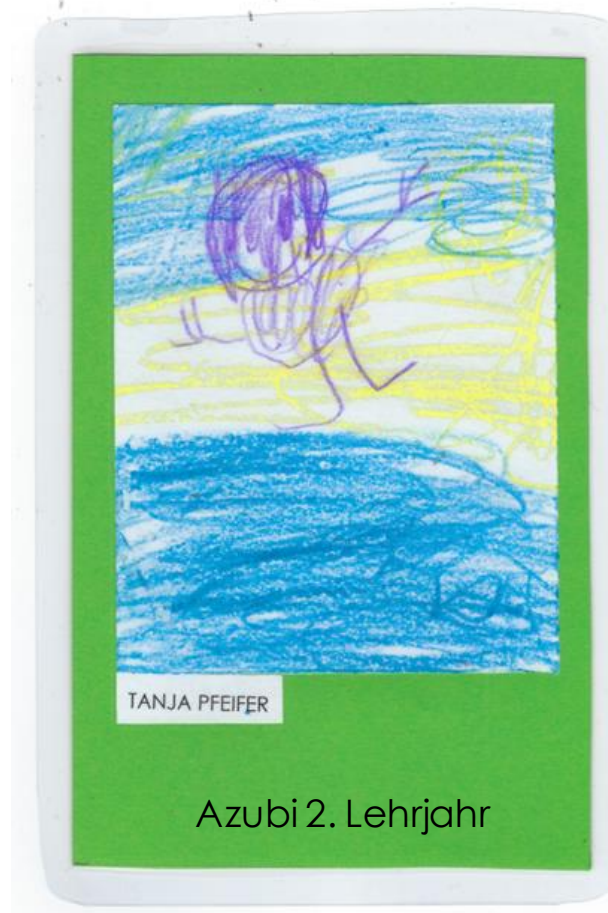
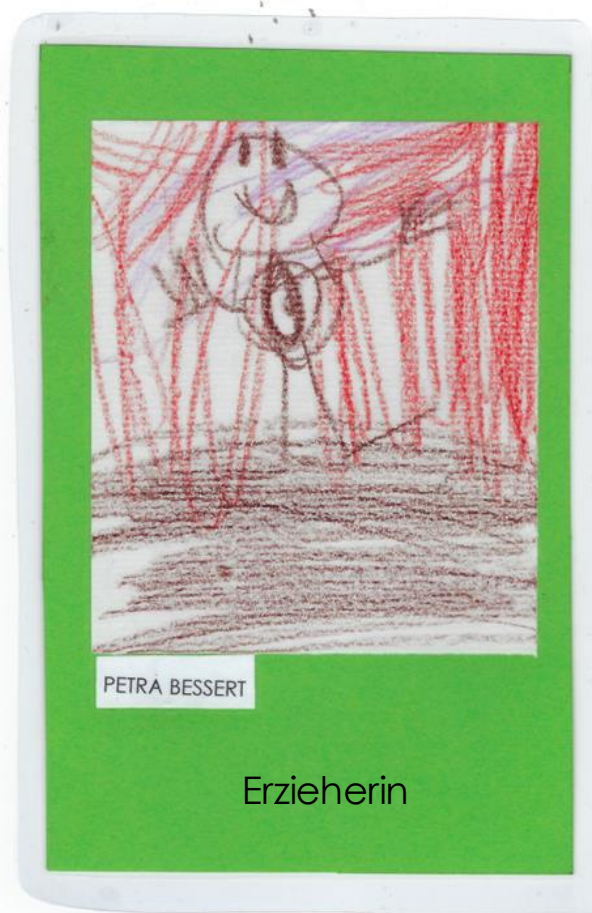
Im Rollenspiel



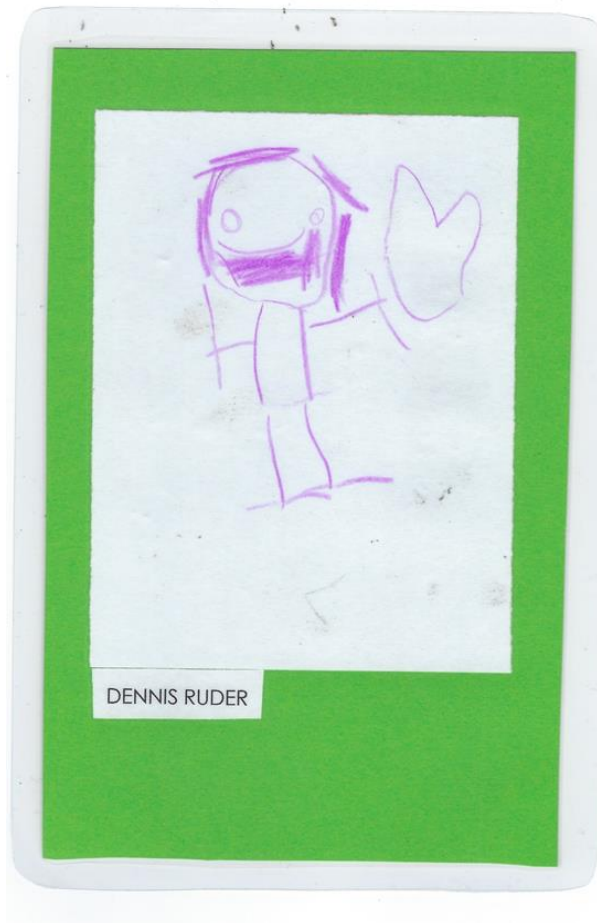
In der Lernwerkstatt



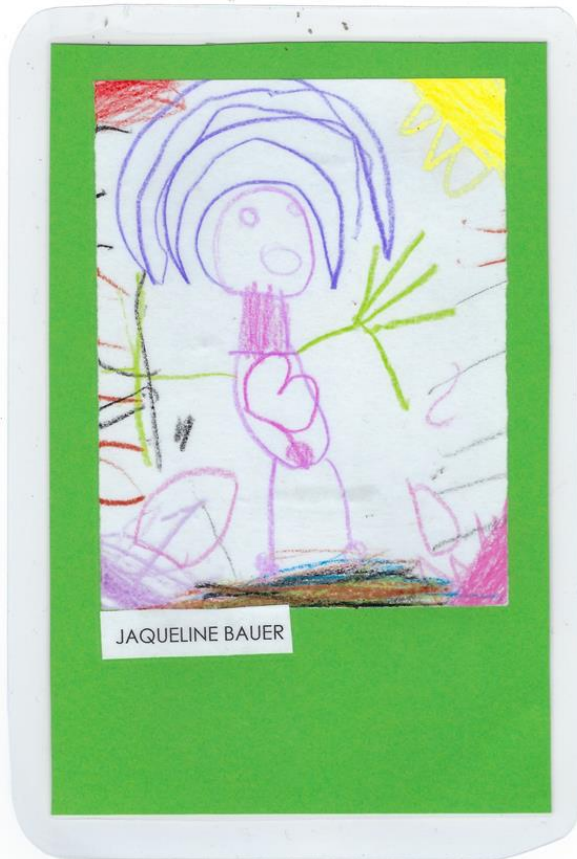
In der Naturwerkstatt



Unsere Azubis im 1. Lehrjahr/Anerkennungsjahr sammeln noch Erfahrungen und sind in den verschiedenen Bereichen aktiv



DENNIS RUDER

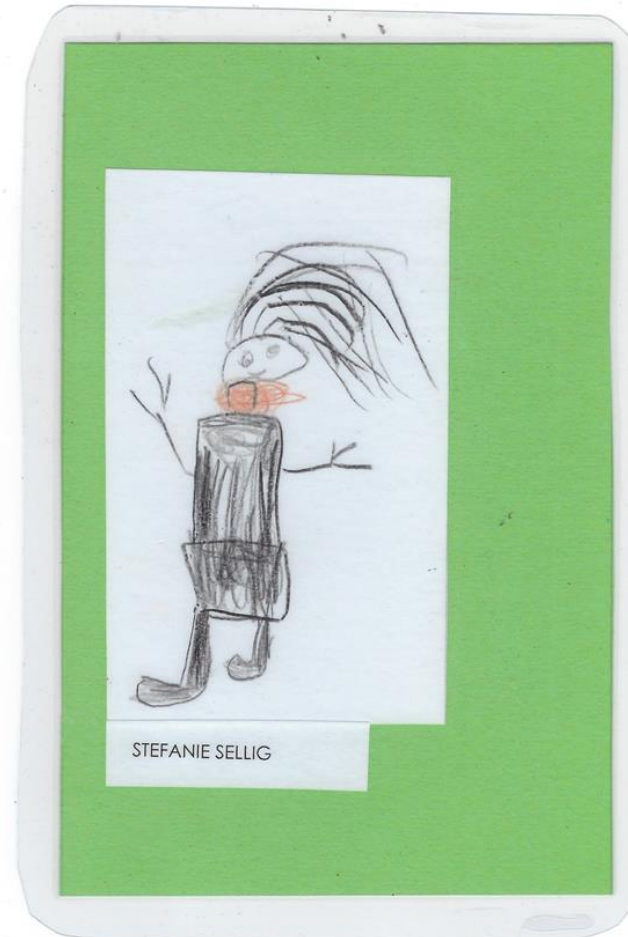


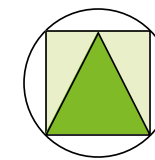
JAQUELINE BAUER



FRANZISKA SPÜRCK

Demnächst im Bistro als Genussbotschafter





FRÖBEL
Kompetenz für Kinder

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe Anfang September

Damit wir unsere tollen Aktionen und Projekte durchführen können ist es wichtig, dass auch Sie Fördermitglied werden!!

Einen Antrag zur Fördermitgliedschaft erhalten Sie bei uns in der Kita oder können diesen auch per E-Mail anfordern.

FRÖBEL-Kindergarten
Sternschnuppe
FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH
Hildengasse 9
50769 Köln

Tel: [0221 705519](tel:0221705519)
Fax: 0221 3551051
E-Mail: sternschnuppe-koeln@froebel-gruppe.de

www.froebel-gruppe.de